

(Litterarisches.) Das erste Heft des neuen Jahrganges unserer beliebtesten Familienzeitschrift: Deutscher Hausschatz führt sich vielversprechend ein und verdient nach Inhalt und Ausstattung alles Lob. Zum ersten Male erfahren wir in einem fesselndem(!) Artikel aus der eigenen Feder von Dr. Carl May etwas Näheres über die Person des so außerordentlich beliebten Erzählers und erhalten eine Anzahl von guten Abbildungen, die ihn selbst, dann als Old Shatterhand und Kara Ben Nemsî darstellen, sowie Ansichten aus seiner Häuslichkeit geben, das ist ein Artikel, der den tausenden Verehrern von Carl May gefallen wird. Ein neuer Roman von Carl May wird demnächst beginnen. Die Romane, die der Deutsche Hausschatz jetzt beginnt, scheinen vortrefflich zu werden. Der Dämon des Spiels(!) von O. Elster führt uns in das Leben der Reichshauptstadt. Der fliegende Eisvogel von Savage an die Gestade Mexikos. Der letztgenannte Roman hat, als er zuerst in englischer Sprache erschien, ganz bedeutendes Aufsehen erregt. Von den Artikeln des Heftes nennen wir: Großthaten der Chirurgie von Dr. Dyrenfurth, Gebhart Fugel, ein Künstlerbild von F. Festing, Der Alpenföhn von P. Friedrich etc. Weiteren Lesestoff bieten die Beilagen „Aus der Zeit für die Zeit“, sowie „Für die Frauenwelt“ in Fülle. An Illustrationen ist dies Heft ganz besonders reich.

Aus: Südsteirische Post, Marburg [Maribor]. XVI. Jahrgang, Nr. 85, 21.10.1896, S.5.

* Das erste Heft des neuen Jahrganges unserer beliebtesten Familienzeitschrift: **Deutscher Hausschatz** führt sich vielversprechend ein und verdient nach Inhalt und Ausstattung alles Lob. Zum ersten Male erfahren wir in einem fesselnden Artikel aus der eigenen Feder von Dr. Karl May etwas Näheres über die Person des so außerordentlich beliebten Erzählers und erhalten eine Anzahl von guten Abbildungen, die ihn selbst, dann als Old Shatterhand und Kara Ben Nemsî darstellen, sowie Ansichten aus seiner Häuslichkeit geben, das ist ein Artikel, der den tausenden Verehrern von Karl May gefallen wird. Ein neuer Roman von Karl May wird demnächst beginnen. Die Romane, die der Deutsche Hausschatz jetzt beginnt, scheinen vortrefflich zu werden. Der Dämon des Spiels von O. Elster führt uns in das Leben der Reichshauptstadt, Der fliegende Eisvogel von Savage an die Gestade Mexikos. Der letztgenannte Roman hat, als er zuerst in englischer Sprache erschien, ganz bedeutendes Aufsehen erregt. Von den Artikeln des Heftes nennen wir: Großthaten der Chirurgie von Dr. Dyrenfurth, Gebhart Fugel, ein Künstlerbild von F. Festing, Der Alpenföhn von P. Friedrich etc. Weiteren Lesestoff bieten die Beilagen „Aus der Zeit für die Zeit“, sowie „Für die Frauenwelt“ in Fülle. An Illustrationen ist dies Heft ganz besonders reich.

Aus: Katholisches Kirchenblatt für Sachsen, Dresden. Jahrg. 38, Nr. 43, 25.10.1896, S. 440.

Das erste Heft des neuen Jahrganges unserer beliebtesten Familienzeitschrift: **„Deutscher Hausschatz“** führt sich vielversprechend ein und verdient nach Inhalt und Ausstattung alles Lob. Zum erstenmale erfahren wir in einem fesselnden Artikel aus der eigenen Feder von Dr. Karl May etwas näheres über die Person des so außerordentlich beliebten Erzählers und erhalten eine Anzahl von guten Abbildungen, die ihn selbst, dann als Old Shatterhand und Kara Ben Nemsî darstellen, sowie Ansichten aus seiner Häuslichkeit geben, das ist ein Artikel, der den tausenden Verehrern von Karl May gefallen wird. Ein neuer Roman von Karl May wird demnächst beginnen. Die Romane, die der ‚Deutsche Hausschatz‘ jetzt beginnt, scheinen vortrefflich zu werden. Der Dämon des Spiels von O. Elster führt uns in das Leben der Reichshauptstadt, Der fliegende Eisvogel von Savage an die Gestade Mexikos. Der letztgenannte Roman hat, als er zuerst in englischer Sprache erschien, ganz bedeutendes Aufsehen erregt. Von den Artikeln des Heftes nennen wir: Großthaten der Chirurgie von Dr. Dyrenfurth, Gebhart Fugel, ein Künstlerbild von F. Festing, der Alpenföhn von P. Friedrich etc. Weiteren Lesestoff bieten die Beilagen „Aus der Zeit für die Zeit“, sowie „Für die Frauenwelt“ in Fülle. An Illustrationen ist dies Heft ganz besonders reich.

Aus: Grazer Volksblatt, 29. Jahrgang, Nr. 258, 10.11.1896, Beilage